

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 4. April 1921.)

Als Mitglieder der eidgenössischen Fabrikkommission und ständige Mitglieder der eidgenössischen Werkstättenkommission werden für eine neue dreijährige Amtsdauer bestätigt, bzw. neu gewählt:

1. *Eidgenössische Fabrikkommission:*

Vertreter der Wissenschaft: Dr. O. Roth, Professor, Zürich; E. Wild, Architekt, St. Gallen.

Vertreter der Fabrikhaber: C. Bonzanigo, Ingenieur, Präsident der tessinischen Industrie-Vereinigung, Bellinzona; Dr. J. Cagianut, Präsident des schweizerischen Baumeisterverbandes, Zürich; Nationalrat Dr. A. Frey, Präsident des schweizerischen Handels- und Industrievereins, Zürich; Nationalrat Dr. Th. Odinga, Fabrikant, Küsnacht (Zürich); H. Sandoz, Direktor der Tavannes Watch Co., Tavannes; Nationalrat K. Sulzer-Schmid, Fabrikant, Winterthur; J. Syz, Fabrikant, Zürich; Nationalrat Dr. H. Tschumi, Zentralpräsident des schweizerischen Gewerbeverbandes, Bern.

Vertreter der Arbeiter: A. Büchi, Sekretär des Verbandes der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter der Schweiz, Zürich; Nationalrat H. Greulich, schweizerischer Arbeitersekretär, Zürich; A. Heri, Arbeitersekretär, Biberist; Ch. Hubacher, Sekretär des schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiterverbandes, Bern; E. Marti, Sekretär des schweizerischen Textilarbeiterverbandes, Zürich; J. Müller, Gewerkschaftssekretär, St. Gallen; M. Pauli, Sekretär des schweizerischen Holzarbeiterverbandes, Zürich; Ch. Schürch, Sekretär des schweizerischen Gewerkschaftsbundes, Bern.

2. *Eidgenössische Werkstättenkommission:*

Präsident: Nationalrat Dr. E. Hofmann, Frauenfeld; ständige Mitglieder: Nationalrat K. Sulzer-Schmid, Fabrikant, Winterthur; Nationalrat O. Schneeberger, Polizeidirektor, Bern.

(Vom 5. April 1921.)

Die Gesandtschaft von Österreich hat dem Bundesrat mit Note vom 23. März 1921 mitgeteilt, dass, gemäss Art. 5 des internationalen Übereinkommens vom 26. September 1906 betreffend das Verbot der Verwendung von weissem (gelbem) Phosphor in der Zündholzindustrie, die österreichische Republik dem genannten

Übereinkommen beitrete. Vertragsstaaten: Dänemark, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien und Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz, Spanien, Tunis.

(Vom 7. April 1921.)

Die ungarische Gesandtschaft in Bern hat dem Bundesrat mit Note vom 26. März 1921 mitgeteilt, dass Ungarn dem in Bern am 30. Juni 1920 abgeschlossenen Abkommen zur Erhaltung oder Wiederherstellung durch den Weltkrieg geschädigter gewerblicher Eigentumsrechte beitrete.

(Vom 8. April 1921.)

Das Exequatur wird erteilt:

- a. dem zum italienischen Generalkonsul in Genf ernannten Herrn Emilio Eles;
- b. dem zum italienischen Generalkonsul in Lugano ernannten Herrn Commandeur Nob. Enrico Acton.

Der vom Landrat des Kantons Unterwalden nid dem Wald am 3. März 1921 beschlossenen Abänderung der §§ 1 und 3 der Einführungsverordnung vom 19. April 1913 zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs wird die Genehmigung erteilt.

Wahlen.

(Vom 4. April 1921.)

Justiz- und Polizeidepartement.

Versicherungsamt.

Juristischer Experte I. Klasse: Meier, Eugen, von Lommiswil, Abteilungssekretär des genannten Amtes.

Kanzlist I. Klasse: Stauffer, Emil von Signau, Kanzlist II. Klasse des genannten Amtes.

Amt für geistiges Eigentum.

Experten I. Klasse: Dr. Rebmann, Eduard, von Schaffhausen; Wirz, Otto, von Schöftland (Aargau); Krebs, Henri, von Le Locle, und Dr. Michael, Waldemar, von Wergenstein (Graubünden), alle vier Experten II. Klasse des Amtes für geistiges Eigentum.

Kanzleisekretäre II. Klasse: Falb, Albert, von Landiswil (Bern); Heiniger, Hans, von Eriswil (Bern), und Fol, Friedrich Karl, von Vandœuvres (Genf), alle drei Kanzlisten I. Klasse des Amtes für geistiges Eigentum.

Finanz- und Zolldepartement.

Amt für Mass und Gewicht.

Kanzlist II. Klasse: Häsler, Fritz, von Gsteigwiler, provisorischer Angestellter dieses Amtes.

Amt für Gold- und Silberwaren.

Zollstätten in Basel.

Bureaugehilfin: Frey-Gass, Marie, von Basel (bisher provisorisch).

Statistisches Bureau.

Statistiker I. Klasse: Rösli, Josef, von Pfaffnau; Dr. Wyler, Julius, von Basel, beide Statistiker II. Klasse des genannten Bureaus, und Dr. Schwarz, Arnold, von Rüfenacht (Aargau), bisher provisorisch.

Statistiker II. Klasse: Dr. Willigens, Charles, von Zürich, provisorischer Statistiker II. Klasse, und Professor Vautier, Maurice, von Grandson, in Lausanne.

Statistikgehilfe I. Klasse: Brunnhofer, Edwin, von Aarau, Statistikgehilfe II. Klasse.

Statistikgehilfen II. Klasse die folgenden bisherigen provisorischen Gehilfen der Volkszählung: Friedli, Hans, von Bern; Friedli, Hermann, von Bern; Stettler, Emil, von Eggwil; Wittwer, Adolf, von Äschi (Bern); Bocherens, Suzanne, von Bex; Cornaz, Jeanne, von Faoug; Döbeli, Emilie, von Seon (Aargau); von Rotz, Adeline, von Kerns, und Zurbuchen, Hedwig, von Habkern.

Zollverwaltung.

Kanzleisekretäre bei der Oberzolldirektion: Unholz, Adolf, von Riehen, und Vollenweider, Albert, von Rieden (Zürich), bisher Kanzlisten I. Klasse.

Revisor der Zolldirektion Schaffhausen: Rutishauser, Jakob, von Bottighofen, bisher Revisionsgehilfe.

Revisionsgehilfe bei der Zolldirektion Lausanne: Wehrli, Heinrich, von Sirmach und Lausanne, bisher Gehilfe I. Klasse.

Einnehmer beim Nebenzollamt Arzo: Rossi, Batt., von Croglia, bisher Einnehmer in Novazzano.

Einnehmer beim Nebenzollamt Stabio-confine: Garzoni, Aggeo, von Stabio, bisher Einnehmer in Stabio-paese.

Einnehmer in Ponte-Cremenaga: Ballinari, Dario, von Monteggio, bisher Einnehmer in Maccagno.

Volkswirtschaftsdepartement.

Abteilung für Landwirtschaft.

Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Örlikon.

Assistenten II. Klasse: Wojczinski, Jan, diplomierter Chemiker, von Zürich, und Pfenninger, Urs, diplomierter Landwirt, von Zürich, beide Assistenten III. Klasse der genannten Anstalt.

Agrikulturchemische Anstalt Lausanne.

Assistent I. Klasse: Dr. Tschumy, Louis, von Wiedlisbach, Assistent II. Klasse der genannten Anstalt.

Kanzlist II. Klasse: Tharin, Félicien, Präparator der agrikulturchemischen Anstalt Lausanne.

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Bruttoertrag der eidgenössischen Stempelabgaben.

Abgabe auf	im Monat März		1. Januar — 31. März	
	1921	1920	1921	1920
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Obligationen . . .	244,985. 19	593,685. 60	842,509. 49	1,299,521. 35
Aktien	625,178. —	685,905. 60	1,506,398. 75	1,878,164. 55
Stammkapitalanteilen	306,613. 85	10,016. 65	359,078. 60	35,308. 30
Ausländ. Wertpapieren	26,636. 90	18,541. 75	66,394. 63	60,876. 85
Wertpapierumsätzen	35,430. 65	40,117. 95	99,318. 15	115,769. 30
Wechseln und wechsel- ähnlichen Papieren	271,322. 60	306,145. 55	887,064. 15	1,046,856. 55
Prämienquittungen .	230,301. 25	298,824. 20	750,456. 35	824,429. 75
Bussen	2,199. 30	867. 40	3,824. 95	13,296. 50
Total	1,742,668. 04	1,954,104. 70	4,515,045. 07	5,274,223. 15

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1921
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	15
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	13.04.1921
Date	
Data	
Seite	643-646
Page	
Pagina	
Ref. No	10 027 906

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.